

## **Bericht zum Projekt**

### **Schulung ehrenamtlicher Melder für historische Kulturlandschaftselemente (Az.: HA-09169-08U)**

Zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2009 führte der Niedersächsische Heimatbund e. V. (NHB) ein Projekt zur Schulung ehrenamtlicher Melder durch. Dieses durch „BinGo! Die Umweltlotterie“ geförderte Projekt schloss sich unmittelbar an das zwischen 1. Juli 2006 und dem 30. Juni 2008 durchgeführte und ebenfalls durch „BinGo! Die Umweltlotterie“ geförderte Projekt „*Schulung ehrenamtlicher Melder für historische Kulturlandschaftselemente in Niedersachsen*“ (Az.: HA-6825-05U) an und bildete damit einen inhaltlichen und formalen Abschluss.

In beiden Projekten lag der Schwerpunkt in der Fortbildung Ehrenamtlicher in der Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente. In einer Seminarreihe wurden die Ehrenamtlichen unter dem Motto *Landschaft lesen – historische Kulturlandschaften entdecken* für die Zusammenhänge von Kulturlandschaft und ihrer Bedeutung sensibilisiert. Dazu wurden sie über die Entwicklung ihrer Kulturlandschaft und über die Relikte der vergangenen Landnutzung informiert und in der Methodik der Kulturlandschaftinventarisierung geschult. Die Durchführung der Seminare erfolgte dabei immer mit regionalen Partnern. Die Standorte der Seminare sind so ausgewählt worden, dass sie die wesentlichen naturräumlichen Einheiten (Küste/Marsch, Geest, Lüneburger Heide, Börde, Bergland) des Landes Niedersachsen repräsentieren. Im jetzt abgeschlossenen Projekt konnte mit der Region Ostfriesland die regionale und naturräumliche Verteilung der Seminarstandorte vervollständigt werden (Abb.1).

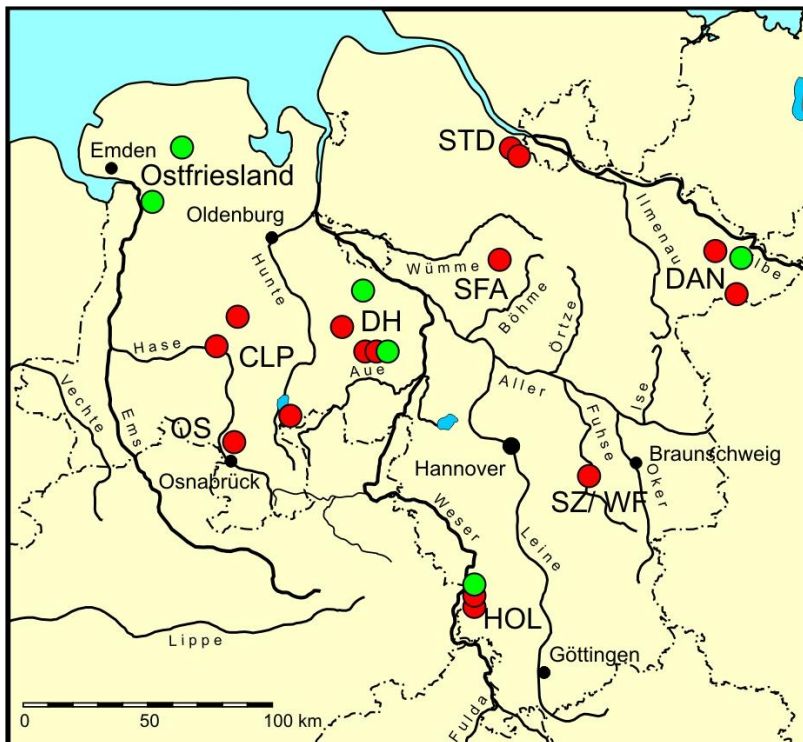


Abb. 1: Regionale Verteilung der Seminarstandorte. Die grünen Punkte sind Standorte des jetzt abgeschlossenen Projektzeitraums (vgl. Tab.1).

Der Hintergrund ist die durch den Niedersächsischen Heimatbund seit 1999 mit ehrenamtlichen Meldern und verschiedenen regionalen Trägern durchgeführte Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente in Niedersachsen. Diese Erfassung versteht sich als notwendige Ergänzung der Inventarisierungen der Natur- und Denkmalschutzbehörden. Der Erfassungsschwerpunkt liegt dabei auf oft eher unscheinbaren, aber dennoch erhaltens- und schützenswerten Kleindenkmälern wie Wölbäcker, Flachsrotten, Grenzsteine oder Alleen. Sie sind von großer Bedeutung für das Verständnis kulturlandschaftlicher Zusammenhänge, für das Landschaftsbild und die regionale Identität.

Ehrenamtliche tragen hier durch Ortskenntnis, Präsenz und Kontakte zur Initiierung kommunikativer Prozesse über kulturlandschaftliche Zusammenhänge bei. Die Einbindung der Bürger fördert das persönliche Engagement und kann dabei zu Konfliktlösungen führen, die oft wirkungsvoller als behördliche Schutzmaßnahmen sein können. Die erhobenen Daten lassen sich beispielsweise zur Förderung des Tourismus, zur Unterrichtsgestaltung an Schulen oder bei Planungsprozessen einsetzen. Langfristiges Ziel des Erfassungsprojektes ist es, die historischen Kulturlandschaftselemente nach einheitlichen Kriterien flächendeckend zu erfassen und damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der landschaftlichen Vielfalt

Niedersachsens zu leisten und breitere historische und landeskundliche Bildung zu befördern.

Bei der ehrenamtlichen Erfassung hatte sich herausgestellt, dass ein Teil der von den Meldern erhobenen Primärdaten unvollständig bzw. ungenau sind und einen erheblichen Mehraufwand im Zuge von Recherche, Nachfragen bzw. Ortsbegehungen durch Regionalbetreuer und NHB-Mitarbeiter erfordern. Zudem wird die Vielfalt der Kulturlandschaftselemente in einer Region nicht immer ausreichend berücksichtigt. Als Ursachen konnten zum einen die unterschiedlichen Vorkenntnisse und methodischen Fehler einzelner Melder sowie die mitunter ausgeprägten Vorlieben für spezielle Objekttypen ermittelt werden.

Auch die Komplexität einzelner Objekttypen bzw. das Erfassen von bestimmten ähnlichen Strukturen mit unterschiedlicher Entstehung können Quelle von Fehlinterpretationen sein. Beispielsweise finden sich in der Landschaft recht häufig Spuren lang gestreckter Strukturen mit gewölbten Oberflächen (Abb. 2), die sehr oft als Wölbäcker angesprochen werden, aber durchaus eine andere Entstehungsgeschichte haben können.



Abb. 2: Beispiele für lang gestreckte Strukturen mit gewölbten Oberflächen: Wölbäcker im Landkreis Holzminden (oben links), Grüppensysteme im Marschland (oben rechts), Aufforstungsspuren (unten links) sowie Relikte von Bewässerungswiesen im Rückenbau (unten rechts).

Die Zielgruppe des nun durchgeführten Projektes waren daher Ehrenamtliche, die sich für die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft interessieren und teilweise bereits an der Erfassung historischer Kulturlandschaftselemente mitarbeiten. Das Ziel ist dabei zum einen, die Qualität der erhobenen Daten weiter abzusichern und eine standardisierte Erfassung zu gewährleisten, zum anderen die Evaluation der Schulungen durch die Teilnehmer/innen sowie die Entwicklung eines übertragbaren Schulungskonzeptes.

Die zweitägigen Seminare setzten sich jeweils aus einem theoretischen Teil (Entwicklung der Kulturlandschaft, Einführung in die Methodik der Kulturlandschaftsinventarisierung, Anwendung der Datenbank), sowie einem praktischen Teil mit Geländebegehungen (Erkennen kulturlandschaftlicher Zusammenhänge und Elemente sowie Inventarisierungstechnik) zusammen.

Die Resonanz auf die durchgeführten Seminare war über Erwartungen groß. Wir haben mit unseren Schulungsangeboten eine große Zahl interessierter Personen erreicht.

Zusätzlich zu den 463 Personen in 15 Seminaren, die im vorausgegangenen Projekt erreicht werden konnten, wurden nunmehr sieben weitere Seminare mit insgesamt 173 Teilnehmern durchgeführt, so dass nunmehr 636 Teilnehmer an neun Standorten (s. Abb. 3) unsere 22 Veranstaltungen besucht haben (s. Tab. 1).

Tab. 1: Übersicht der durchgeführten Seminarreihe „Landschaft lesen – historische Kulturlandschaften entdecken“.

Ort	Datum	Partner	Teilnehmer
Salzgitter/Burgdorf (SZ/kr. WF)	23./24.09.2006	Braunschweigische Landschaft e. V.	24
Jork (Lkr. STD)	28.10.2006	Gemeinde Jork, Lancewadplan	20
Cloppenburg (Lkr. CLP)	10./11.11.2006	Heimatbund Oldenburger Münsterland e. V., Oldenburgische Landschaft e. V., Museumsdorf Cloppenburg	48
Göhrde (Lkr. DAN)	3./4.03.2007	Heimatkundlicher Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg e. V. (HALD), Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue	54
Holzminden (Lkr. HOL)	17./18.03.2007	Heimat- und Geschichtsverein Holzminden e.V., Kreisvolkshochschule Holzminden	45
Cloppenburg (Arbeitskreissitzung)	23.03.2007	Heimatbund Oldenburger Münsterland e. V.	20
Jork (Lkr. STD)	30.03.2007	Gemeinde Jork, Lancewadplan	15
Mellinghausen (Lkr. DH)	17.04.2007	Kreisheimatbund Diepholz e. V.	56

Ort	Datum	Partner	Teilnehmer
Wustrow (Lkr. DAN)	19.09.2007	Heimatkundlicher Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg e. V. (HALD)	24
Pente (Lkr. OS)	23.06.2007	Heimatbund Osnabrücker Land e. V. Kreisheimatbund Bersenbrück e. V. Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. Landkreis Osnabrück	43
Angelbeck (Lkr. CLP)	30.11.2007	Heimatbund Oldenburger Münsterland e. V.	23
Dümmer (Projekt CLP)	20.04.2008	Heimatbund Oldenburger Münsterland e. V.	15
Neuenkirchen (Lkr. SFA)	26.04.2008	Gemeinde Neuenkirchen, Amtshof Eicklingen GmbH	24
Holzminden (Lkr. HOL)	24.05.2008	Heimat- und Geschichtsverein Holzminden e.V. Kreisvolkshochschule Holzminden	34
Twistringen (Lkr. DH)	27.05.2008	Kreisheimatbund Diepholz e. V.	18
Hitzacker (Lkr. DAN) (Arbeitskreissitzung)	28.08.2008	Heimatkundlicher Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg e. V. (HALD) Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue	8
Syke (Lkr. DH)	19.02.2009	Kreisheimatbund Diepholz e. V.	16
Aurich (Lkr. AUR)	21./22.03.2009	Ostfriesische Landschaft, Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland e. V.	46
Twistringen (Lkr. DH)	14.10.2009	Kreisheimatbund Diepholz e. V.	28
Holzminden (Lkr. HOL)	25./26.04.2009	Heimat- und Geschichtsverein Holzminden e.V. Kreisvolkshochschule Holzminden	33
Twistringen (Lkr. DH)	18.04.2009	Kreisheimatbund Diepholz e. V.	31
Leer (Ostfriesland) (Arbeitskreissitzung)	04.06.2009	Ostfriesische Landschaft, Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland e. V.	11
Leer (Ostfriesland) (Arbeitskreissitzung)	08.08.2009	Ostfriesische Landschaft, Wallhecken-Umwelt-Zentrum Ostfriesland e. V.	(Planung)
<b>Summe Regionen:</b>	<b>9</b>	<b>Summe Teilnehmer</b>	<b>636</b>

Allen Seminaren war gemeinsam, dass jeweils regional angepasste Inhalte vermittelt wurden. Ebenso waren die Referenten im Wesentlichen Fachleute oder ehrenamtliche Experten aus der Region.

Bei dem nun abgeschlossenen Projekt wurde berücksichtigt, dass es zu einem Erkennen historischer Strukturen im Gelände bei vielen Teilnehmern eine mehrfache theoretische und praktische Ansprache der Objekte vonnöten ist. Zur Verbesserung dieser Situation haben wir in einzelnen Regionen bereits mit großem Erfolg zusätzliche eintägige Seminare für eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik angeboten. Das führte darüber hinaus zu einer spürbaren Verbesserung der Datenqualität (sowie auch der Quantität) der eingehenden Meldungen aus den

betroffenen Regionen. Dabei war insbesondere die Entwicklung einer Eigendynamik der sich bildenden Gruppen hin zu einem selbständigen Arbeiten festzustellen.

Die Resonanz der Teilnehmer auf die durchgeführten Seminare war überaus positiv. Besonders das neu gewonnene Verständnis über bislang nicht gesehene kulturlandschaftliche Zusammenhänge wurde hervorgehoben, ebenso wie die fachliche Breite und inhaltliche Tiefe der Vorträge, die besonders in Zusammenhang mit den darauf abgestimmten Exkursionen den Teilnehmern die Geschichte der Landschaft erlebbar gemacht haben. Das zeigt sich gleichfalls an der Bereitschaft vieler Teilnehmer sich über die Seminare hinaus auch in Arbeitsgruppen zu engagieren.

In fünf Regionen (Holzminden, Diepholz, Cloppenburg, Ostfriesland, Lüchow-Dannenberg) haben sich Arbeitskreise zur Erfassung historischer Kulturlandschaften und ihrer Elemente gebildet, die während der Laufzeit weiter betreut wurden. In allen entstandenen Arbeitsgruppen konnte eine interessierte Person für die Übernahme einer Koordinationstätigkeit gewonnen werden. Damit ist eine selbständige und nachhaltige Arbeit an der Erfassung der historischen Kulturlandschaft erreicht.

Die in diesem Projekt gewonnenen Erkenntnisse fanden Eingang in die gemeinsam mit dem Bund Heimat und Umwelt (BHU) durchgeführte Tagung „Vermittlung von Kulturlandschaft – Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins“ vom 15. - 17.10. in Loccum. Die Publikation dazu liegt bei.

Zudem haben mehrere Kommunen Kontakt zum Niedersächsischen Heimatbund aufgenommen, um Erfassungen und Schulungen nach unserem Modell durchzuführen.

Hannover, 17. Juli 2009

---

Dr. Ansgar Hoppe  
wiss. Mitarbeiter